



Die von **Pro Fauna** lancierte eidgenössische Volksinitiative «Für den Schutz der Grossraubtiere (Bär, Wolf und Luchs)» wurde bis zum heutigen Tag von **80'000 Personen** unterschrieben.

Leider ist es tatsächlich so, dass zu wenig Unterschriften zusammenkamen, auch aus der Deutschschweiz. Dies aber auf die Leute, welche in der Deutschschweiz tagelang auf der Strasse standen um Unterschriften zu sammeln abzuschreiben ist aber aus unserer Sicht nicht der Abschluss, den wir uns wünschen.

Als die Initiative im Frühling 2012 wurde, war klar dass die meisten grösseren Organisationen die Initiative aus verschiedenen, meist politischen Gründen ablehnen würden. Einzig die „LSCV – Schweizer Liga gegen Vivisektion“ hat sich finanziell wie organisatorisch beteiligt. Auch ist es so, dass alle Mitglieder des Initiativkomitees aus Genf stammen und Jean-Alain Barth die Unterstützung von einigen Personen wie Organisationen durch aus verschiedenen Gründen abgelehnt hat.

Erst im Frühjahr 2013 konnten so Kontakte zwischen Romands und Deutschschweizer*innen verfestigt werden, so dass ein Kern von Aktiven entstand. Doch dies war zu spät, denn die Initianten hatten nach zwei Drittel der Frist gerade mal 25'000 Unterschriften gesammelt.

Als wir in der Deutschschweiz zu sammeln begannen, war die Initiative gänzlich unbekannt. So musste die ganze Aufbauarbeit und die Unterschriftensammlung in 6 statt 18 Monaten geschehen. Dank vielen freiwilligen Helfern welche sich mit grossem persönlichem und komplett unbezahltem Engagement eingesetzt haben, sowie der Hilfe einiger Tierschutzorganisationen, welche die Unterschriftenbögen kostenlos in ihren Publikationen beilegten, konnten so immerhin 50'000 Unterschriften in einem halben Jahr gesammelt werden.

Allerdings ist es so, dass Jean-Alain Barth schon im August die Initiative als gescheitert ansah und ab diesem Zeitpunkt in der Romandie nicht mehr gesammelt wurde. Auch der Kontakt wurde einseitig abgebrochen, so dass wir alle erst aus den Medien die schlussendliche Zahl erfahren haben.

Trotz dieser ausweglos scheinenden Situation haben wir bis zum Ende alles gegeben und standen bis zum letzten Tag, zum Teil sieben Stunden am Stück, auf der Strasse und haben Unterschriften gesammelt. Denn wir haben bis zum Schluss daran geglaubt und dafür gekämpft, dass die Grossraubtiere in der Schweiz zu ihrem Schutz kommen.

So fordern wir hiermit im Namen aller engagierten Helfer auch, dass das Initiativkomitee die Listen freigibt, damit diese als Petition deponiert werden kann. Denn: **Über 80'000 Unterschriften für den Schutz von Bär, Wolf und Luchs in der Schweiz sind ein starkes Zeichen.** Vor allem wenn man Petitionen anderer Organisationen zum Thema vergleicht.

Pro Fauna als Organisation wird in nächster Zeit nun weniger aktiv sein, die einzelnen Helfer*innen werden wieder mehr Zeit in ihre angestammten Organisationen investieren. Die Facebook-Seite sowie der Twitter-Account wird jedoch online bleiben und regelmässig, wenn auch in geringerer Kadenz, Beiträge zum Thema veröffentlichen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen die sich für die Initiative engagiert haben und mitgeholfen haben 80'000 Unterschriften zusammen zu bekommen!

Diese Stellungnahme wird getragen von der Deutschschweizer Sektion von Pro Fauna, sowie allen Einzelpersonen welche sich aktiv für die Initiative eingesetzt haben.